

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Palestrina**

**Pfitzner, Hans**

**Berlin, 1916**

Szene V

[urn:nbn:de:bsz:31-79446](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-79446)

Der Zeremonienmeister.

Und nun erhebt sich zur Begrüßung  
Des Papstes erster Kardinallegat.

Fünfte Szene.

**Morone** (staltet die Hände, mit ihm die Versammlung).

Den heil'gen Geist, der die Konzilien leitet,  
Der auch die heutige Versammlung lenkt,  
Wir bitten ihn, daß er auf uns sich senkt  
Und unserm Werk ein gutes End' bereitet.  
(Löst die Hände.)

Des Dieners die Legaten sind, der hohe Papst  
Er sprach zu uns: „Engel des Friedens seid!“  
Dies Wort im Herzen tragend, bitt' ich Gott,  
Daß mir das Friedenswerk bei Euch gelinge,  
So wie ich treulich mich bemühte,  
Mein Amt bei Jenem zu erfüllen,  
Auf dessen Haupt wir Gottes Segen flehen:  
Bei Deutschlands großem Kaiser Ferdinand.

Ehrwürd'ge Väter! Liebe Brüder!  
Bei aller Demut, die den Christen ziert,  
Seid heute eingedenk:  
Wir sind die Blüte alles Menschentums.

Wir sind berufen, ihm zum Heile  
Den Turm zu bau'n, der allen Zeiten troht.  
Wir, vor dem Herrn zwar klein,  
Doch vor den Menschen aller Völker groß.

Verschließt dem heil'gen Geist nicht Eure Herzen,  
Er kommt zu uns!



(Mit echter Begeisterung.) Ja, ja — er kommt zu uns!  
Er gibt uns Weisheit, Friede, Einigkeit,  
Erkenntnis, Liebe, Wahrheit.  
All dieses — alles ist bei uns!  
Seht hin auf jene Armen, Irrgeführten,  
Auf jene Kezer —

**Der Bischof von Budoja** (ruft laut vor sich hin):  
Gott erleuchte sie!

(Strafende Blicke treffen ihn; nach kurzer Störung fährt Morone fort.)

**Morone.**

Spaltung und böse Unruh ist ihr Teil:  
Die Frucht des Irrwahns und des Hochmuts Strafe,  
Der eig'nem sündigen Ermessen traut.  
Seht hin! sie werden selber sich zerfleischen  
Und ruhmlos und verflucht vernichtet sein!

**Rufe und Gemurmel:**

Glück ihnen! Glück den Kezern!  
Den teuflischen Kezern Glück!

**Morone.**

Das große Werk glorreich zur Ehre Gottes  
Hinauszuführen steht uns heute an.  
Denn schon zu lange und zum Ärgernis  
Der ganzen Christenheit ward es verzögert.  
Drum, liebe Väter, seid auf Eurer Hut,  
Auf daß der Windhauch schwellender Gelehrsamkeit  
Des Redeschiffleins allzuleichte Segel  
Der Demut stillem Hafen nicht entführe!

**Bischof von Budoja.**

Ein schönes Bild! Habt Ihr's verstanden, Theophil?



**Der Zeremonienmeister** (hebt gegen ihn den Stab).  
Kein lauter Zwischenruf! ich muß ersuchen!

**Morone.**

Dem Wunsch erfüllt, den Fürsten zu gewähren  
Was ihren Völkern frommt, und friedbereit,  
Tat nun der Herr von allen jenen Heeren,  
Die auf dem Erdenrund das Kreuz verehren,  
Den letzten Schritt zur vollsten Einigkeit.

Und jeder gute Fürst er will ja auch  
Dem großen Kind, dem Volke, seinen Glauben  
Soldatgestalt zu üben gern erlauben,  
Wie es durch dessen Sonderheit und Art,  
Durch Angewöhnung, Sitte und Gebrauch  
Zum Wunsche ihm und zum Bedürfnis ward. —  
Zur Sendung an den Kaiser jüngst beehrt  
Und wieder angelangt nach langem Ritt,  
Des Friedens Ölblatt hin und her zu tragen,  
Kann ich die froh'ste Kunde nun Euch sagen:  
Soweit es nicht der Ehr zu nahe tritt  
Von Petri Stuhl, und dient zu Gottes Kränkung,  
Ist alles Wesentliche ihm gewährt.

**Graf Luna** (zu den Spaniern).

Beachtet wohl, Ihr Herren, die Beschränkung!

**Morone** (fährt nun in leichterem Tone fort).

Ihr wißt, von des Kaisers Propositionen,  
Den zweiundvierzig, ist schon das meiste  
Besprochen, geprüft und erledigt.  
Ist's Euch gefällig, Väter, über das,  
Was jezt noch übrig, kurz mit ja und nein



Schlüssig zu werden, und die nähere  
Ausfertigung der Weisheit dann des Papstes  
Zu überlassen? Ist es Euch gefällig?

**Die Väter.**

Placet, placet!

**Bischof Avosmediano von Cadix** (steht auf).

Non placet!

**Der Zeremonienmeister.**

Avosmediano, Bischof von Cadix!

**Avosmediano.**

Dazu ist die Synode einberufen,  
Daß sie mit Fleiß die Fragen alle prüfe  
Bis die Materie bezwungen ist.

**Der Lothringer** (sitzend).

Doch gibt es klare, — minder klare Punkte,  
Die sich wohl scheiden lassen; laßt uns doch  
Nach jedem einzeln Punkt die Frage wiederholen.

**Morone.**

Ist's Euch gefällig, Väter?

**Alle Väter.**

Placet, placet!

**Morone.**

Die Meßgebräuche dann zuerst!  
So kommen wir mit jenem dreißigsten Artikel  
Zum Lieblingswunsch des großen Ferdinand,  
Der jeder frommen Kunst Beschützer ist.



Er will darin vor völliger Verbannung  
Die Figuralmusik gerettet sehn;  
Weil doch, schrieb er, „aus großer Meister Zeit  
„das wohlerfundne Alte  
„so oft den Geist der  
Frömmigkeit  
„erwecke und erhalte.“

Mit Papstes Einverständnis: ist es Euch  
Gefällig der Erhaltung zuzustimmen?

**Die Italiener und viele andre.**

Placet, placet, placet!

**Andre.**

Non placet.

**Der Zeremonienmeister.**

Wer meldet sich zum Wort?

**Avosmediano** (steht auf).

**Der Zeremonienmeister** (mit leiser Beimischung von Hohn).

Avosmediano, Bischof von Cadix!

**Avosmediano.**

Ein „Aber“ war dabei, ein „Wenn“ vom Papste.

Wie ist's mit dem?

**Novagerio** (liebenswert).

Ein Probestück soll erst

Geliefert werden.

(Spricht leise einige Worte mit Borromeo.)

**Brus v. Müglitz.**

Eine Messe war's.



Madruscht.

Ja, eine Messe war's.

Der Lothringer.

Die Probemesse.

Der Bischof v. Budoja (zum Bischof v. Imola).  
Theophilus! Der Patriarch schläft ein!

(Der Kopf des Patriarchen von Assyrien senkt sich hier langsam  
auf die Brust. Er schläft allmählich ein.)

Avosmediano.

Ich frage: wird des Papstes Wunsch beachtet?

Borromeo (erhebt sich).

Der Zeremonienmeister.

Es spricht der hochhehrwürd'ge Kardinal von  
Borromeo!

(Rufe):

Hört!

Borromeo (ruhig und kalt).

Die Messe wird geschrieben.

Novagerio.

Das Werk, Ihr hört es,  
wird bereits verfaßt  
Von Palestrina, dem berühm-  
ten Mann.

Gepprüft sodann im päpstlichen  
Palast.

Beliebt Ihr zuzustimmen —  
zeigt es an!

Die Väter (gleichzeitig durch-  
einander).

Wer schreibt sie — wohl in  
Rom —

Von wem — wie heißt er —

Der Name ist bekannt —

Ein frommer Meister.



Die Väter.

Placet, placet!

Morone.

Die nächsten zu beredenden Artikel  
Sind kurz zu endigen; es sind:  
Gebrauch der Landessprachen bei der Messe  
Und das Brevier —

Der Zeremonienmeister.

Erzbischof Brus von Prag!

Brus (hatte sich erhoben).

Darf ich die Frage stellen  
Warum nicht nach der Reih  
Und alles einzelne für sich verhandelt wird?  
Auch wär es zu empfehlen,  
Bei wenig Zeit und vieler Eil!  
Daß man das wichtigste zuerst erledigte.  
Am meisten liegt dem Kaiser doch am Herzen  
Das Abendmahl in beiderlei Gestalt.

Ein spanischer Bischof.

Dem Kaiser nicht. Den Böhmen umsomehr!

Der Zeremonienmeister (hebt gegen ihn den Stab).

Kein Zwischenruf!

Morone.

Ihr hörtet ja, nur, wenn die Väter nicht einig,  
Was wohl nicht sein wird, was ich nicht hoffe,  
Dann wird zur Prüfung geschritten; doch sonst  
Alles der Weisheit des Papstes überlassen.

ö.\*



**Novagerio.**

Die Durcharbeitung der ganzen Materie  
Die Prüfung, Sichtung und Durchberatung  
Ein ganzes Jahr erforderte sie  
Und die Verhandlungen schlossen nie.

**Brus.**

Nun, umsomehr, das wichtigste zuerst.

**Graf v. Luna** (erhebt sich).

**Der Zeremonienmeister.**

Des Königs von Spanien Orator  
Der Graf von Luna spricht!

**Luna.**

Soll denn, so frag' ich, das Konzil  
Zu End' gehezt wohl werden?  
Ich dringe auf die gründlichste  
Ausführlichste Besprechung!

**Der Lothringer.**

Ihr hörtet doch, Herr Graf,  
Die fromme Rede des Legaten

**Luna** (herausfordernd).

Herr Kardinal — dem Einfluß nach  
Seid Ihr schon längst Legat.  
Doch seid Ihr's fattisch nicht  
Und somit nicht gefragt!

**Die Spanier** (gleichzeitig).

Er wird es noch, und bald,  
Der Papst hat's ihm versprochen!

Der

Luna

Novo

Der

Luna

Der

Der

Bischof



**Der Lothringer** (wütend).

Doch frag' ich Euch jetzt, Graf!  
Wie kommt Ihr in den Stuhl,  
Der außer aller Ordnung steht?

**Luna** (redt sich lachend im Stuhl).

**Novagerio** (zum Lothringer).

Dies Mittel wählten wir, damit  
Von beiden großen Nationen  
Nicht eine nachstehn soll.

**Der Lothringer.**

Da protestier' ich morgen  
In feierlicher Session!  
Ich mache Anspruch absolut  
Auf Vorrang, wie er mir gebührt!

**Luna** (sehr laut).

Nicht einen Finger breit  
Weicht Spaniens großer König  
Dem minderjährigen von Euch!

**Der Lothringer** (wendet sich zornig an die Legaten).

Wenn morgen nicht zuerst  
Nicht vor dem Spanier  
Ich Räucherfaß und Friedensfuß —

**Der Zeremonienmeister** (hebt den Stab).

Der Bischof von Budoja!

**Bischof von Budoja**

(hat sich gemeldet; er stellt sich langsam zurecht und beginnt).

Weh! — Weh!

Frieden ist nicht mehr unter den Völkern



Und die Fürsten entzweit;  
spricht der Prophet. —  
Weh — weh!  
All' deine Feinde sperren ihr Maul auf,  
Pfeifen dich an — bleken die Zähne —

**Der Zeremonienmeister.**

Wie lange gedenkt Ihr zu reden  
herr Bischof? — ich muß Euch ersuchen,  
Was Ihr zu sagen habt, kurz zu sagen,  
Denn länger als fünfzehn Minuten  
Ist nach Beschluß der Legaten  
Niemand zu reden erlaubt.

**Morone** (mit verhaltenem Ärger zu Budoja).

Ihr tötet besser, garnicht zu reden  
Als Interjektionen zu bringen,  
Die ohne Sinn und nicht förderlich!

**Bischof von Budoja.**

(setzt sich schweigend wieder hin, aber nicht etwa beschämt).  
(Nach kleiner Pause der Beruhigung erhebt sich wieder Morone.)

**Morone.**

Beliebt's Euch, Väter, nun die Messe  
Und das Brevier zusammen zu erledigen?

**Die Italiener.**

Placet, placet, placet!

**Alle andern.**

Non placet, non placet!



**Avosmediano** (erhebt sich; ruhig aber scharf).

Wenn das Konzil die Freiheit nicht gewährt,  
Mit Ernst und Liebe alle Punkte zu bereden,  
Und die Reformartikel nur berührt  
Und nicht erwogen werden,  
So trag' ich neuerlich Verläng'ung an  
Und protestiere feierlich wider den Schluß!

**Die Italiener** (wild).

S' ist ein Schismatiker!  
Werft ihn hinaus!  
Verbrennt ihn!

**Morone** (zu Avosmediano).

Den, welcher heute nicht von ganzer Seele  
Den schleun'gen Ausgang der Verhandlung wünscht,  
Den nenn' ich keinen frommen Christen!  
(Novagerio macht Morone ein Zeichen.)

**Der Lothringer** (laut).

Das ist die Freiheit der Synode!

**Luna** (steht zur Entgegnung auf. Unterdessen hat der Bischof von Budoja auf den Patrarchen, der von dem Lärm erwacht ist, eingeschprochen; er veranlaßt ihn, sich zu erheben. Der Zeremonienmeister hebt den Stab und ruft laut, gerade, als Luna anfangen will.)

**Der Zeremonienmeister.**

Der hochhehrwürdigste und fromme Herr,  
Assyriens Patriarch will reden!  
(Sofort tritt die größte Stille ein.)

**Abdisu** (mit leiser, friedlicher Stimme).

Der Wunsch des frommen Papstes  
Soll doch beachtet werden;

häm).  
Morone.)



Aufzeichnen soll  
Die feierliche Melodie  
In Rom der große Sänger  
(er stodt; Budoja flüstert ihm zu)  
Trinas—pa—les —

(Er setzt sich und schläft langsam wieder ein; unterdrücktes Lachen;  
zur Ruhe weisende Rufe; Budoja will bersten vor lautlosem  
Lachen; er hält sich den Bauch.)

**Morone** (leise aber grimmig zu Novagerio).  
Das war ein Streich von dem Budojer Narren;  
Ich werd' es merken!

**Luna** (erhebt sich wieder).  
Die frommen Christen aller Welt,  
Sie wünschen eher die Verlängerung!

**Der Lothringer** (heftig).  
Nur Spanien wünscht es! nicht die ganze Welt!

**Luna** (schreit).  
Wenn Spanien es will, so will's die Welt!

**Lachen und Rufe** überall.  
So, Spanien ist die Welt?  
Ein guter Geograph!

**Bischof von Budoja** (ruft dem Grafen laut zu).  
Lest doch den Ptolemäus!

**Die Italiener** (lachend).  
Ja, lest den Ptolemäus!



**Luna** (rasend).

Ich werde stimmen, noch zur Schlußberatung  
Die Protestanten einzuladen.

(Eine wilde Empörung des ganzen Saales antwortet. Nur Novagerio, Morone, Madruscht, Brus und die Spanier nehmen nicht dran teil. Letztere stehen erregt auf. Der Patriarch Abdisu erwacht wieder von dem Lärm. Morone hat sich mit Novagerio beraten. Er erhebt sich und hält die Hände auf, um sich Gehör zu verschaffen, da das Stabaushalten des Zeremonienmeisters nichts mehr nützt. Zugleich schlägt es laut Zwölf.)

**Morone** (nachdem etwas Stille eingetreten ist).

In der Verfassung des Gemüts  
Kann nicht mit Segen fortgefahren werden.  
Auch schlug es Mittag; mit Bekümmernis  
Und Scham heb' ich die Sitzung auf.

Doch hört, was ich nun ernstlich sag',  
Was der Legat Euch nun muß künden:  
Die zweite Stunde Nach—Mittag  
Muß uns hier neu versammelt finden;  
Und wahrte es bis tief zur Nacht:  
Heut wird das Werk zu End gebracht!

Euch, liebe Väter, mahn' ich nun,  
Insonderheit den edlen Grafen,  
Das Kleid der Sanftmut anzutun;  
Die Bitterkeiten lasset schlafen.



Der Einigkeit gilt mein Gebet.  
Geliebte Väter! In Frieden geht!

(In großer Aufregung, disputierend, drohend, gestikulierend, geht alles dem Ausgang zu. Zuerst, und in geschlossenem Trupp, die Spanier. Einige italienische Geistliche, unter ihnen Budoja, verweilen noch am längsten im Hintergrunde.)

Sechste Szene.

Morone und Novagerio sind im Vordergrund links zusammen getreten. Der Lothringer, Madruscht und Brus bilden für sich, etwas zurück, eine Gruppe, mehr rechts.

**Morone** (verzweifelt zu Novagerio).

Was nun! was nun! Glaubt Ihr noch dran,  
Daß wir zu Ende kommen?

**Novagerio** (kaltblütig).

Ohne Spanien,

Wenn's denn sein muß; wir müssen und wir werden.  
(Der Bischof von Budoja hat sich jetzt an Morone herangepirscht; die übrigen seines Trupps haben sich zerstreut.)

**Bischof von Budoja** (zu Morone).

Ehrwürden, sagt, ist's wirklich ganz gewiß,  
Daß morgen Schluß ist? Ganz unwiderruflich?

**Morone** (beachtet ihn nicht; er wendet sich zum Lothringer, der nun allein geblieben ist, da Madruscht und Brus ins Innere des Palastes verschwinden.)

Was mußtet Ihr den Spanier auch reizen!

**Der Lothringer.**

Ihr reiztet ihn noch mehr! ihn und uns alle!  
Avosmediano war im Recht! Und wäre,